



ÖKO-INSTITUT e.v.

INSTITUT
FÜR ANGEWANDTE
ÖKOLOGIE

INSTITUTE
FOR APPLIED
ECOLOGY

INSTITUT
D'ÉCOLOGIE
APPLIQUEE

ENERGIEWENDE-KOMITEES

Das Öko-Institut ruft alle Bürger auf,
jetzt lokale und überparteiliche
Energiewende-Komitees zu gründen.

HINDENBURGSTRASSE 20
(AM LINKEN DREISAMUFER)
7800 FREIBURG I. BR.

8.5.1986

TELEFON 0761 - 364 39

- * Es hat sich gezeigt, daß die verantwortlichen Minister die Atomkatastrophe herunterspielen, um den weiteren Ausbau der Atomenergie und Plutoniumwirtschaft nicht zu gefährden. Die weisungsgebundenen Behörden stehen der augenblicklichen Situation hilflos und inkompetent gegenüber und sind nicht in der Lage, die notwendige Information zu bündeln und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Daher fordern wir die Bürger vor Ort auf, Komitees zu bilden, um der Vereinzelung und der lähmenden Angst zu entgehen und gemeinsam massiven Druck auf die verantwortlichen Politiker und Behörden auszuüben.

Nur so kann das offensichtliche Informationsgefälle aufgebrochen werden, nur so können realistische und schonungslose Bestandsaufnahmen (mit gezielten Messungen und akzeptablen Bewertungen) gewährleistet werden, nur so kann die bedrohliche Lage abgeschwächt werden. Mehr läßt sich in dieser Situation zur Verringerung der Strahlenbelastung nicht tun, will man nicht die nächsten Monate im Strahlenbunker verbringen.

Das Öko-Institut wird die lokalen Komitees in den nächsten Wochen mit den notwendigen Informationen beliefern, soweit es dazu Zugang hat.

Bei jedem alarmierenden Strahlenwert, bei jeder Empfehlung, keine Frischmilch zu trinken, kein Frischobst oder kein Frischgemüse zu essen, die Kinder nicht draußen spielen zu lassen, sollte man sich aber unauslöschlich einprägen, daß man langfristig nicht aus dem Leben aussteigen kann, sondern nur aus der Atomenergie.

- * Wenn wir nicht vor der Atomenergie kapitulieren wollen, müssen wir die Kapitulation der Atomenergie und ihrer Vertreter erzwingen. Ein erster Schritt dazu ist die bundesweite Unterschriftenaktion "Energiewende statt Strahlung ohne Ende". Nur wenn Millionen mit ihrer Unterschrift ihre Entschlossenheit dokumentieren, werden die Politiker reagieren müssen.
- * Ein Ausstieg aus der Atomenergienutzung und dem umwelt- und gesundheitsbelastenden Großkraftwerkssystem insgesamt muß aber durch eine Wende in der Energiepolitik abgesichert werden. Das Öko-Institut hat in seinen Studien "Die Energiewende" (1980) und "Die Energiewende ist möglich" (1985) aufgezeigt, daß eine solche Energiewende möglich und gangbar ist, letztlich aber nur erfolgen wird, wenn sie von unten über die Kommunen erzwungen wird.

Oberste Prinzipien einer Energiewende sind die rationelle Energienutzung und -einsparung (als der saubersten und billigsten Energiequelle) sowie die stärkere Nutzung von regenerativen Energiequellen (wie etwa von Sonnenenergie, Biogas oder Wasserkraft). Das Öko-Institut hat in seiner letzten Studie aufgezeigt, welche Hemmnisse - nationale und lokale - gegen eine ökologisch und sozial verträgliche Energiepolitik bestehen. Diese Hemmnisse können nur durch Druck von unten beseitigt werden. Wenn die nächsten schweren Wochen für die Bevölkerung durchgestanden sind, muß dies zentrale Aufgabe der Energiewende-Komitees werden.

Angesichts der mehr als berechtigten Ängste dürfen wir nicht in Lähmung verfallen, sondern müssen die Atomkatastrophe in Tschernobyl und überall als letzte große Chance zum Ausstieg aus der Atomenergie begreifen und nutzen.

-2-

VORSTAND

Prof. Dr. Dr. Günter Altner
Lothar Hahn
Prof. Dr. Peter Hennicke
Dr. Gerd Michelsen
Ulrike Schell
Irene Schöne
Dr. Beatrix Tappesser
der Geschäftsführer und
drei Mitarbeiter

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Rainer Griethammer

WISS. KURATORIUM

C. Amery
Prof. Dr. A. Bachmann
Prof. Dr. H. Bessel

Dr. E. Eppler
Prof. P. Fornellaz
Prof. Dr. L. v. Friedeburg
Dr. H. Gruhl
Prof. Dr. B. Grzimek
Prof. Dr. M. Jänicke
Prof. Dr. R. Jungk
K. W. Kieffer
G. McRobie

Prof. Dr. P. C. Mayer-Tauch
Dr. H. G. Otto
Prof. Dr. E. Rehbinder
Prof. Dr. U. E. Simonis
Dr. H. E. Schött
-Prof. Dr. M. Schrenk
Dr. Chr. Schütze
Prof. Dr. F. Veater
S. de Witt

BANKVERBINDUNG

Öffentliche Sparkasse
Freiburg i. Br.
(BLZ 680 501 01)
Konto-Nr.: 2 063 447
Postgirokonto
PGIroA Karlsruhe
(BLZ 680 100 75)
Konto-Nr. 1380 18-759

Das Öko-Institut wird die Koordination der Überall neu gegründeten Energiewende-Komitees übernehmen. Es bittet die Komitees,

- das Öko-Institut von der Gründung zu unterrichten und eine Kontaktadresse anzugeben
- dem Öko-Institut von der lokalen Situation, von Schwierigkeiten, von ungelösten Fragen und von Aktionen zu berichten.

Umgekehrt wird das Öko-Institut

- diese Berichte auswerten und an andere Energiewende-Komitees weitergeben
- in den nächsten Wochen relevante Informationen zusammenstellen und geeignete Informationsbroschüren anbieten.

Vorläufig sind beim Öko-Institut erhältlich:

- * vierseitiges Info zur Einschätzung der derzeitigen Belastungssituation
- * Unterlagen für die bundesweite "Unterschriftensammlung Energiewende statt Strahlung ohne Ende"
- * Forderungs- und Handlungskatalog für lokale Aktionen.

Die Kontaktadressen der Energiewende-Komitees und die Bestellung von Infos und Unterschriftenlisten sind zu richten an: "Energiewende", Postfach 1333, 7800 Freiburg.

Spenden für die Unterschriftenaktion und die Koordination der Energiewende-Komitees bitte auf das Sonderkonto des Öko-Instituts "Energiewende - Atomkraftende", Kto. 2099019, Sparkasse Freiburg, BLZ 680 501 01.